

Die Image-Polierer

Landtagswahl: **FDP-KANDIDATEN** kämpfen für das Ansehen ihrer Partei

Martin Cammerer ist in seinem Wahlkreis schon bestens bekannt. Heidi Thron tut derzeit alles dafür, dass sie es in ihrem wird. Die FDP-Kandidaten kämpfen für ein Mandat im Landtag – und gegen die Image-Probleme ihrer Partei.

SARAH NAGEL

Selbst zwischen Biokarotten, vegetarischen Brotaufstrichen und natürlich vergorener Sojasauce in den Regalreihen seines Naturkostladens sieht der FDP-Landtagswahlkandidat für den Breisgau, Martin Cammerer (53), nicht aus wie ein Biobauer. Im seriösen Hemd, mit korrekter Frisur und direktem Blick strahlt er den Wahlkampfmodus förmlich aus. Als einer der ersten in seiner Partei hat er den Wahlkampf begonnen, fast täglich hat er Termine, und er ist immer akribisch vorbereitet. Rheintalbach, Landwirtschaft, Energiepolitik – Martin Cammerer referiert aus dem Stegreif minutenlang über die wichtigen Themen der Region.

Wie damals, als Bahnchef Rüdiger Grube im September zum ersten Mal nach Südbaden kam. Vor dem Kurhaus in Bad Krozingen war Cammerer der Sprecher für alle Landwirte. Damals habe es einen echten Schub gegeben für die Fraktion der Landwirte in der Bürgerinitiative Mut – und vielleicht auch für Cammerer selbst.

„Ich rechne mir tatsächlich Chancen bei der Landtagswahl aus. Es ist eine Persönlichkeitswahl, und ich bin hier in der Region sehr verwurzelt“, sagt er. Schon mit 25 Jahren hat Cammerer den elterlichen Hof im Bad Krozinger Ortsteil Tunsel übernommen, vor zehn Jahren auf Biolandwirtschaft umgestellt und seitdem zusätzlich zum Hofladen mit seiner zweiten Frau je ein Geschäft in Neuenburg und Bad Krozingen eröffnet. Weggehen kam für Cammerer nie in Frage.

Vor 25 Jahren kam der Hobby-Sänger (Bass im Kirchenchor) zu den Liberalen. 2005 wurde Cammerer Stadtrat, vor vier Jahren Vorsitzender der Bad Krozinger FDP, und seit drei Jahren sitzt er im Landesausschuss für Agrar und Umwelt. Jetzt hat den Bio-



Ein bisschen heller wird es laut den Umfragewerten wieder für die FDP.

FOTO: DAPD

landwirt der Ehrgeiz gepackt: Er will das Mandat im Landtag. Die Situation seiner Partei findet Cammerer schwierig, mit ihrem derzeit schlechten Image will er sich indes nicht bekleckern: „Das beeinflusst uns hier natürlich schon, aber wir können es doch nicht ändern“, sagt Cammerer.

Heidi Thron, die FDP-Kandidatin für die Landtagswahl aus dem Wahlkreis Lörrach, gibt offen zu, dass die Ausgangssituation für die Landtagswahl alles andere als einfach ist: „Mit Rückenwind fliegt es sich doch leichter.“ Immerhin scheint die Gefahr, die Partei

könne in ihrem Stammland Baden-Württemberg an der Fünf-Prozent-Hürde scheitern, jüngsten Umfragen zufolge gebannt. Die Darstellung nach außen sei in den vergangenen Monaten nicht gut gewesen, die FDP müsse in diesem Bereich viel stärker werden, sagt Thron. Ihre Außendarstellung ist jedenfalls sehr engagiert, sie ist unterwegs, sie kämpft. Ihre beiden Kinder seien mittlerweile erwachsen, sagt Heidi Thron. Daher ist die ehemalige Binzener Gemeinderätin seit fünf Jahren verstärkt in der FDP aktiv – ihrer Ansicht nach die Partei des Mittelstandes: „Mir macht Politik viel Spaß.“

Auch Martin Cammerer nennt die Politik sein liebstes Hobby. „Als Landwirt muss man irgendwie Position beziehen, wenn man für seinen Berufsstand etwas erreichen will“, sagt der Tunsler. Eine Alternative zur FDP

gab es nicht: „Die Konservativen mischen sich einfach zu viel ein.“ Und trotz Biolandwirtschaft und früher Suche nach alternativen Energien – als einer der ersten der Region baute Cammerer sich eine Photovoltaikanlage aufs Dach und ein Blockheizkraftwerk in den Betrieb – ist er alles andere als politisch grün. So liebäugelt er etwa mit der Genkartoffel Almflora. Für März hat er unter anderem zur Kartoffelfrage den Agrar- und Verbraucher- tag in Bad Säckingen organisiert.

Die Freiheiten der Bürger zu vertreten ist ein Grundgedanke, dem sich Thron und Cammerer gleichermaßen verpflichtet fühlen. Und beide wünschen sich einen Abbau der Bürokratie. Heidi Thron glaubt, dass sich dadurch viel Geld einsparen ließe. Geld, das sie gerne ins Bildungssystem fließen lassen würde. Etwa zu-

gunsten einer vorschulischen, spielerischen Bildung von Kindern ab vier Jahren sowie der dazu nötigen Ausbildung und Bezahlung von Erzieherinnen, die Heidi Thron vehement fordert. Zudem hat sie die Schweizer Pläne für Endlager in Grenznähe auf der Agenda.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit nennen beide als Ziel. „Es muss einen barrierefreien Wirtschaftsraum geben“, fordert Thron. Und mit Frankreich müsse dringend ein besseres Alarmierungskonzept im Katastrophenfall erarbeitet werden.

Während Heidi Thron bezüglich Prognosen zur Landtagswahl noch zurückhaltend ist, gibt Cammerer sich zuversichtlich. Er rechne mit einem ähnlichen Ergebnis wie in der letzten Wahlrunde: 2006 gab es 10,7 Prozent für die Liberalen.



LANDTAGSWAHL 2011

LANDTAGSWAHL 2011

Die FDP-Kandidaten



HEIDI THRON (52), WAHLKREIS LÖRRACH, ist in St. Georgen im Schwarzwald aufgewachsen und lebt mit ihrer Familie in Binzen. Seit 1992 arbeitet sie als selbständige Baubiologin. Von 1994 bis 1999 war sie Gemeinderätin in Binzen, seit 2005 ist sie bei der FDP, seit 2008 stellvertretende FDP-Kreisvorsitzende und seit einigen Wochen auch Bezirksschatzmeisterin.



MARTIN CAMMERER (53), WAHLKREIS BREISGAU, ist in Bad Krozinger Ortsteil Tunsel aufgewachsen und lebt dort heute mit seiner zweiten Ehefrau. Mit 25 Jahren hat er den Hof seiner Eltern übernommen und betreibt ihn nun als Bio-Betrieb. Zur FDP ist er vor 25 Jahren gekommen und mittlerweile auch Vorsitzender des FDP-Stadtverbandes Bad Krozingen.

SAR